

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Band:** 136 (1985)

**Heft:** 5

**Artikel:** Schlussbetrachtung zur SAFE-Tagung "Waldschäden und Forsteinrichtung"

**Autor:** Heynisch, Werner / Schwab, Walter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-764479>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlussbetrachtung zur SAFE-Tagung «Waldschäden und Forsteinrichtung»

Von *Werner Heynisch*, Zug, und *Walter Schwab*, Fribourg

Oxf.: 421.1:48:62

Bei der Diskussion der Waldschäden und ihrer Auswirkungen muss das Ziel des forstlichen Handelns, nämlich die Erhaltung des Waldes und seiner Funktionen, klar berücksichtigt werden. Das Prinzip der Nachhaltigkeit behält seine Gültigkeit. Die Aspekte der Wirtschaftlichkeit sind ebenfalls zu beachten.

Die Referate zeigen deutlich, dass zwischen den durch Naturgewalten verursachten Schadenereignissen, etwa durch Sturm oder Schnee, und den immissionsbedingten Waldschäden unterschieden werden muss. Erstere sind geografisch und zeitlich klar begrenzt. Lösungsansätze im kurzfristigen Bereich sind im Handbuch für die Bewältigung von Waldschadenereignissen umschrieben. Mittel- und langfristig bedingen diese Ereignisse eine Anpassung der waldbaulichen Planung, der Nutzungsplanung und eventuell des Hiebsatzes.

Bei den immissionsbedingten Schäden treten im Waldbau ganz neue Probleme auf, die sich auch auf die Forsteinrichtung auswirken. So ziehen Veränderungen der Bodenfruchtbarkeit und der Assimilationsorgane Veränderungen bei der Bestandesentwicklung und den Zuwachsverhältnissen nach sich. Die in der Planung als konstant angenommenen Daten werden zu Variablen. Als Führungsinstrument im Forstbetrieb muss die Forsteinrichtung dem wachsenden Informationsbedürfnis Rechnung tragen. Erwähnt sei die Frage nach den kurzfristigen Bestandesveränderungen, die mithelfen soll, den Schadenverlauf zu klären und damit zur Entwicklung von Methoden der Schadenbehandlung beitragen soll.

Die Referate anlässlich der SAFE-Tagung zeigen interessante Lösungsansätze aus der Praxis, weisen aber gleichzeitig auf die vielen, teilweise sehr komplexen Schwierigkeiten hin. An dieser Tagung konnten viele Probleme zwischen Praktikern und Vertretern aus Forschung und Lehre diskutiert werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die neuartigen Waldschäden die Forsteinrichtung nicht in Frage stellen, sondern dass das vermehrte Informationsbedürfnis bei der Erfassung des Waldzustandes und der Bestandesveränderung zu neuen Aufgaben führt. Sie muss auch unter den veränderten Umweltbedingungen dem Betriebsleiter helfen, die richtigen waldbaulichen Entscheide zu treffen.